

Ganz in Weiß

Die Gestaltungswerkstatt ■ In Zeiten der Trendfarben Braun, Vanille oder Grau ist ein weißes Bad eher außergewöhnlich und auf den ersten Blick langweilig. Doch wenn man genauer hinschaut, kann man ganz unterschiedliche Weißschattierungen entdecken, die durch entsprechende Beleuchtung noch verstärkt werden und für Spannung sorgen. **Andrea Stark**

■ Den Wunsch nach einem Bad in Weiß hegten die Bauherren schon länger. Dieses Ansinnen wurde zusätzlich durch eine Werbekampagne von Duravit/Axor zur Serie „PuraVida“ verstärkt. Die Angst vor zu viel Sterilität und Leblosigkeit allerdings blieb. So sehr auch die Werbeaufnahmen der Hersteller überzeugten, so war man sich durchaus bewusst, dass eben nicht der immens große Raum wie auf den Werbeprospekten zur Verfügung steht, der die Wirkung des dort gezeigten weißen Traumbads zusätzlich unterstützt. Trotzdem wagte man das Experiment.

Wunschbad auf sechs Quadratmetern

In Wirklichkeit stand nämlich nur ein sechs Quadratmeter großer Raum zur Verfügung, der optimal aufgeteilt werden musste. Durch seine Rechteckform und dem Wunsch nach einer begehbaren Dusche ist der Bereich für die großzügige, ebenerdig zu betretende Duschzone im rechten Raumteil schnell gefunden. Hier ist zudem ausreichend Platz für den Spritzschutz vorhanden, auch für eine bequemen Durchgang und die Positionierung des Badheizkörpers ist hier der richtige Ort. Die Entwässerung der Dusche funktioniert über eine Ablaufrinne an der hinteren Wand. So erreichen wir ein ausreichendes Gefälle ohne sichtbare Neigungen im Boden (oder gar an dem Glas der Duschtrennung). Da sich der Raum im Erdgeschoss befindet, wird die Rohrführung über die Kellerdecke realisiert.

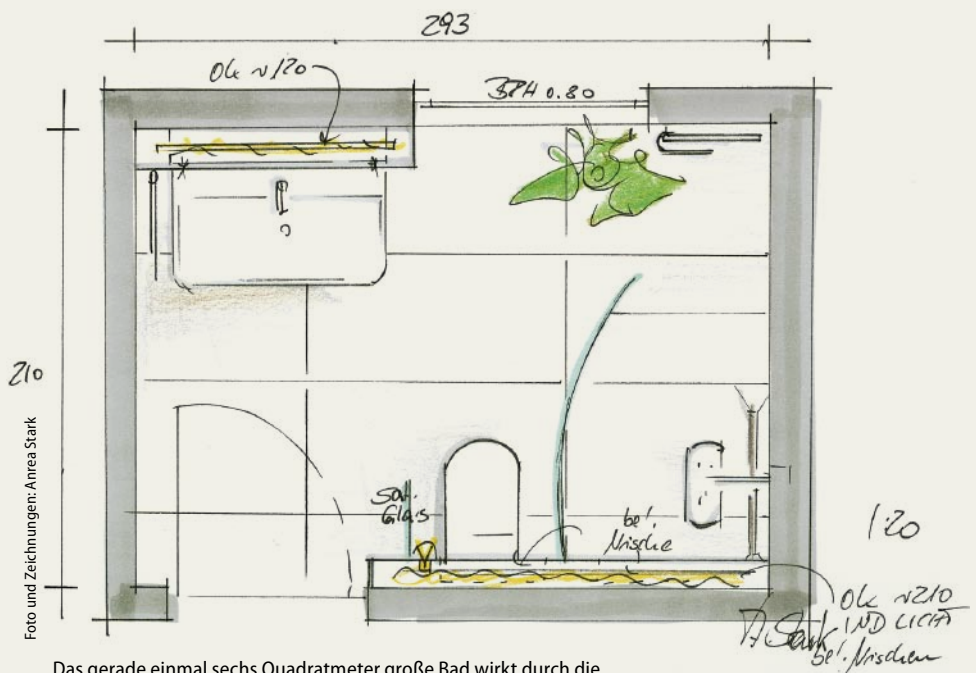
Der Spritzwasserschutz aus leicht gebogenem Glas (Glasabtrennung von der Firma Sprinz, Serie „Omega Inloop“) passt sich der weichen Form der Sanitärlinie

„PuraVida“ von Duravit an. Auch die Armaturen aus der Serie, Mischer, Handbrause und Kopfbrause, bestechen durch die leichte Form und durch die Farbkombination Chrom/Weiß. Der abgerundeten Form angepasst ist auch der Badheizkörper („Niva Soft“ von Vasco), der mit einem gerundeten Handtuchbügel für warme Handtücher nach dem entspannten Duschvergnügen sorgt.

Das WC wird zwischen Dusche und Tür positioniert. Um zusätzlichen Sichtschutz und damit mehr Intimität zu erreichen, könnte hier eine schmale satinierte Glaswand zur Tür hin gesetzt werden – aber die Bauherren entschieden sich dafür, das optisch ausgereifte Wand-WC der Serie „PuraVida“ nicht zu verstecken – auch um

die Raumtiefe nicht zusätzlich zu verkürzen. Die für den Unterputzspülkasten notwendige Vorwand wird über die ganze Wandbreite von 210 Zentimetern (auch hinter der Dusche) durchgezogen. Hier trifft die Oberkante der Vorwand auf den Abschluss der Glaswand und es bleibt noch ausreichend Höhe bis zur Decke übrig, um mit indirekter Beleuchtung Helligkeit und Effekte in den Raum zu projizieren.

Kleines, aber feines Detail ist die Glasablage auf der Vorwand, die von unten betrachtet den grünen Schimmer des Glases erkennen lässt und somit einen Hauch von Natürlichkeit schafft. Wiederkehrend im Raum ist genau dieses Detail am Waschtisch zu finden. Hier wurde die



Das gerade einmal sechs Quadratmeter große Bad wirkt durch die bodengleiche Dusche trotzdem großzügig.

Vorwand bewusst nur auf halbe Höhe gesetzt, um so eine von unten beleuchtete Ablagefläche zu schaffen, die von einer satinierten Glasscheibe bedeckt wird. Das schafft eine liebevolle Atmosphäre am Waschtisch, wo der „PuraVida“-Möbelwaschtisch durch seine Eleganz überzeugt. Selbst die zwei Schubladen, die nötig sind, um ausreichend Stauraum zu schaffen, nehmen nichts davon weg, sondern lassen den Waschtisch mit Möbel als schlanke Einheit wirken. Der Waschtischmischer kommt hier in seiner Zweifarbigkeit voll zur Geltung. Der weiße Korpus des Wasserhahns scheint aus dem Porzellan herauszuwachsen und glänzt in Chrom nur in seiner oberen abgerundeten Abdeckung. Passend zur Serie begeistert auch die Formensprache des Spiegelschranks, der nicht eckig oder kastenartig erscheint.

Fliesenformate stehen im Kontrast

Die Boden- und Wandgestaltung des Badezimmers ist natürlich auch ganz in Weiß gehalten. Wir spielen hier nur mit zwei Formaten. Der Boden wirkt mit großformatigen Feinsteinzeugfliesen (Serie „Black and White“ von Floor Gres) in 120 x 60 Zentimeter extrem weitläufig. Die wenigen, schmalen Fugen verschmelzen optisch mit den Bodenfliesen und vermitteln das Gefühl der Großzügigkeit. Auch der Duschbereich bindet sich in das Bodenbild ein. Die Wandgestaltung



Die Toilette wurde bewusst nicht mit einem Sichtschutz versehen, um den Raum optisch nicht zu verkürzen.

besteht durch die Verfliesung mit ebenfalls weißem Feinsteinzeug, dort allerdings im Mauerverband mit Rechteckmosaiken auf Netz. Hier sind viele und auch unregelmäßige Fugen bewusst in Szene gesetzt, um die Wirkung von Mauerwerk noch zu betonen. Die Ecke um die Dusche herum und die halbe Wand hinter dem Waschtisch wurden damit verkleidet, die restlichen Wände sind mit einem Wischsockel



Die im Mauerverband verlegten Wandfliesen bilden einen starken Kontrast zu den großformatigen Bodenfliesen.

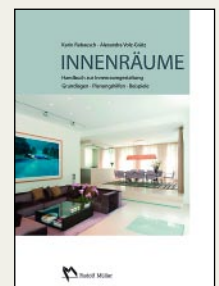
aus der Bodenfliese versehen – aber nur gestrichen.

Die Farben an Wand und Decke sind auch schlicht Weiß. Beleuchtet wird der Raum ausschließlich durch den Spiegelschrank und die zwei Neonleuchten als indirekte Lichtquellen. Eine zusätzliche Deckenbeleuchtung wird nicht mehr benötigt. Allerdings müsste sich das ändern, wenn dunklere Möbelemente ins Bad integriert würden. Darauf wäre dann zu achten.

Wir sehen, dass auch ein Raum ganz in Weiß überhaupt nicht langweilig wirken muss, sondern eine freundliche Atmosphäre vermittelt. Ein paar Grünpflanzen können diesen Eindruck zusätzlich verstärken. Mit ganz einfachen Mitteln lässt sich das Raumgefühl ständig verändern. Allerdings sollte man es nicht übertreiben, denn die reine Wirkung der Farbe Weiß gilt es beizubehalten.

Unser Buchtipps zum Thema

Passend zum Thema empfehlen wir Ihnen die Neuerscheinung „Innenräume – Handbuch zur Innenraumgestaltung: Grundlagen – Planungshilfen – Beispiele“ von Prof. Karin Rabausch und Dipl.-Ing. (FH) Alexandra Volz-Grätz zum Preis von 79,- Euro. Weitere Informationen zum Buch und eine Leseprobe finden Sie unter www.baufachmedien.de/innenraum.



BauenimBestand 24.de
 Professionell modernisieren, umbauen, instandsetzen

Weitere Beiträge zum Thema

Baderneuerung

unter www.bauenimbestand24.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Gestaltung, Beratung, Planung, Barrierefreiheit